



Nur-ul-Ilm
das Licht des Wissens

Die Lügen von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani

über den Qur'ān, die Ḥadīṭhe, die
Propheten und die Gelehrten

Muftī Muhammad Ahmad
(Hafīzahullāh)

Übersetzung
Muftī Muhammad Yunus Bullinger

Die Lügen

von Mirza Ghulam

Ahmad Qadiyani

über den Qur'ān, die Ḥadīṭhe, die
Propheten und die Gelehrten

Muftī Muḥammad Aḥmad
(Ḥafīzahullāh)



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Titel

**Die Lügen von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani
über den Qur'ān, die Ḥadīth, die Propheten und die Gelehrten**

Autor

Muftī Muḥammad Aḥmad Sāhib

Imam & Chaṭīb der

Jāmi' Masjid Tawḥīd, Offenbach (Frankfurt am Main)

Übersetzung

Muftī Muḥammad Yunus Bullinger

1. Originalauflage / 1. deutsche Auflage 2024



Die Lügen

von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani

über den Qur'ān, die Ḥadīṭhe, die Propheten
ﷺ und die Gelehrten

Inhalt

VORWORT DES VERFASSERS	5
VORWORT DES HERAUSGEBERS	8
EINFÜHRUNG	10
SEINE LÜGEN ÜBER DEN EDLEN QUR'ĀN	13
Lüge 1:	13
Lüge 2:	14
Lüge 3:	14
Lüge 4:	14
Lüge 5:	15
Lüge 6:	15
Lüge 7:	16
Lüge 8:	16
Lüge 9:	16
Lüge 10:	17
Lüge 11:	17
Lüge 12:	17
SEINE LÜGEN ÜBER DIE EDLEN ḤADĪTHE	18
Lüge 1:	18
Lüge 2:	18
Lüge 3:	19
Lüge 4:	19
Lüge 5:	19
Lüge 6:	20
Lüge 7:	20
Lüge 8:	21
Lüge 9:	22
Lüge 10:	22
Lüge 11:	22



SEINE LÜGEN ÜBER DIE PROPHETEN 23

Lüge 1: 23

Lüge 2: 23

Lüge 3: 23

Lüge 4: 24

Lüge 5: 25

Lüge 6: 25

Lüge 7: 25

Lüge 8: 25

Lüge 9: 26

Lüge 10: 26

Lüge 11: 27

Lüge 12: 27

Lüge 13: 27

Lüge 14: 28

SEINE LÜGEN ÜBER DIE ŞAĤĀBAH, MUĤADDIṬĪHĪN UND AWLIYĀ‘ 29

Lüge 1: 29

Lüge 2: 29

Lüge 3: 29

Lüge 4: 30

Lüge 5: 30

WEITERE LÜGEN VON MIRZA GHULAM AHMAD QADIYANI 31

Lüge 1: 31

Lüge 2: 31

Lüge 3: 31

Lüge 4: 32

Lüge 5: 32

DIE GRENZENLOSE SCHAMLOSIGKEIT VON MIRZA GHULAM AHMAD QADIYANI 34

DIE FATWĀ VON MIRZA GHULAM AHMAD QADIYANI ÜBER EINEN LÜGNER UND ERFINDER 35



Fatwā 1:	35
Fatwā 2:	35



Vorwort des Verfassers

Von allen tadelnswerten Taten wird in der Gesellschaft das Lügen als schlimmste Tat angesehen. Deswegen finden wir viele Menschen vor, die – obwohl sie allerlei schlechte Taten begehen – es sich nicht wagen (öffentlich) zu lügen. Sogar die Götzendiener von Makkah bewahrten sich vor dem Lügen, obwohl sie in der Götzendienerei verwickelt waren. In Ṣaḥīḥ Buchārī wird berichtet, dass Abū Sufyān ؓ nichts Falsches und Unehrlisches dem Gesandten Allāhs ﷺ zuschrieb (als er dem Herkules über ihn berichtete). Dies machte er, da er nicht lügen wollte und nicht unter seinen Leuten als Lügner bekannt sein wollte. Obwohl er zu jenem Zeitpunkt den edlen Propheten ﷺ am äußersten opponierte, schrieb er ihm nichts Falsches zu.

Davon ist zu erkennen, dass die Lüge die aller tadelnswerteste Tat in ihren Augen war. Auch in der heutigen Zeit sind unter den Menschen viele schlechte Taten verbreitet und werden öffentlich begangen. Trotz dessen wird sich stets davor bewahrt vor anderen zu lügen. Es scheint als wäre das Lügen die unanständigste Tat in den Augen der Menschen.

Im Islām wurde das Lügen äußerst kritisiert. Allāh Ta‘ālā sagt in Sūrah Ḥajj im Vers 30: „So meidet die Unreinheit der Götzen, und meidet das Wort der Lüge.“ Der Gesandte Allāhs ﷺ sprach ebenfalls: „Wenn der Diener lügt, entfernt sich der Engel von ihm für eine Meile wegen dem Gestank von dem, was er getan hat.“ (*Sunan Tirmidhi*)

Der edle Prophet ﷺ erklärte auch das Lügen zu einem Zeichen der Heuchler und zählte es zu den großen Sünden.

An sich ist das Lügen ein großer Makel und eine Schande für den Lügner selbst. Für jemanden jedoch, der sich als „Befohler von Allāh und Entsandter Allāhs“ darstellt ist es erst recht die allergrößte Schande.



Was jedoch unseren edlen Propheten Muḥammad ﷺ angeht, so haben ihn nicht nur seine Anhänger, sondern auch seine Feinde den Wahrhaftigen und den Vertrauenswürdigen genannt. Sogar Abū Jahl pflegte zu sagen: „Ich kann über dich nicht behaupten, dass du lügst!“

Unser edler Prophet ﷺ hat das Sprechen der Wahrheit so sehr betont, dass die Welt erstaunt blieb, als sie zu hören bekam, welche Sachen er zur Lüge erklärte. ‘Abdullāh bin ‘Āmir ؓ berichtet: „Einst kam der Gesandte Allāhs ﷺ zu uns nach Hause. Meine Mutter rief mich zu ihr und sagte zu mir: „Komm schnell zu mir! Ich will dir etwas geben!“ Der Gesandte Allāhs ﷺ fragte darauf meine Mutter, was sie ihrem Kind geben will? Sie erwiderte: „Ich will meinem Kind eine Dattel geben!“ Der edle Prophet ﷺ sprach daraufhin: „Wisse! Hättest du dem Kind nach diesem Versprechen nichts gegeben, wäre eine Lüge in deinem Buch der Taten niedergeschrieben worden!“

Lasst uns nun Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani anschauen. Zum einem beansprucht er alle edlen und vorzüglichen Stufen für sich selbst und meint er wäre der einzige, dem der Name „Prophet“ zusteht. Nein, sogar meinte er, er wäre der „Mahdī“, der „Īsā bin Maryam“, und sogar der „Ādam“. Er behauptete mehrmals, dass alle möglichen hohen Stufen und Ehren ihm zustehen. Zum anderen lügte er jedoch ununterbrochen und wie gedruckt. Seine Lügen sind so eindeutig und so viele in der Anzahl, dass er sogar die größten Lügner der Welt abhängt, was das Lügen angeht. Er ließ dabei niemanden unversehrt, weder die Propheten Allāhs ﷺ, noch den Gesandten Allāhs Muḥammad ﷺ und auch nicht Allāh Ta‘ālā höchstpersönlich. Es scheint, als hätte er versucht den Rekord des Lügens zu brechen.

In diesem kleinen Büchlein haben wir nur ein paar Beispiele seiner unzähligen Lügen ans Licht gebracht. Unser Ziel ist dabei nur, den Glauben unserer muslimischen Geschwister zu schützen, sodass sie nicht in die Falle der lügnerischen und täuschenden Menschen treten. Anstatt in ihre Fallen zu tappen, sollte sich ihr Glaube stärken, da sie die Verbildlichung der Aussage des Gesandten Allāhs ﷺ mit ihren eigenen



Augen zu sehen bekommen, in der er prophezeite, dass viele solche Lügner in der Ummah erscheinen werden.

Ein weiteres Ziel von diesem Büchlein ist das Einladen meiner Qadiyani/Ahmadiyya-Freunde zum Islam, sodass sie die Lüge hinter sich lassen und zurück zum Islām kehren. Nachdem wir solch eine wahrhaftige Persönlichkeit wie den Gesandten Allāhs ﷺ haben und nachdem sein Prophetentum bis heute aktuell ist, sollen sie nicht einmal in Richtung einer anderen Person blicken und keinem anderen (d. h. Mirza Qadiyani) einen Platz in ihrem Herzen geben.

Ich bitte die Qadiyani/Ahmadiyya-Brüder ihre Augen zu öffnen, bevor sie geschlossen werden und ihren Verstand einzusetzen, den Allāh ihnen gegeben hat und somit die Wahrheit zu akzeptieren.

Ich mache Du‘ā zu Allāh Ta‘ālā, uns das Verstehen der Wahrheit, das Befinden auf der Wahrheit und das Akzeptieren der Wahrheit zu ermöglichen und uns vor jederlei Übel und Verführungen zu bewahren.

Āmīn Ṭhumma Āmīn Yā Rabbal-‘Ālamīn.

Muftī Muḥammad Aḥmad

Vorwort des Herausgebers

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ

Unser Verein „Nur-ul-Ilm – Das Licht des Wissens e.V.“ ist durch den Segen eurer Du‘ās und eurer Unterstützungen weiterhin mit islamischen Projekten beschäftigt.

Einer dieser Projekte ist das Lehren des Glaubens über das Ende des Prophetentums und die Wiederlegung der verlogenen Menschen, die den Prophetentum fälschlich für sich behaupteten. Dieses Büchlein handelt auch über dieses Thema und bringt die Lügen von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani ans Licht.

In dieser Broschüre wurde verdeutlicht, dass Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani so viele Lügen über den Qur‘ān, die Ḥadīṭhe und über die Propheten ﷺ erfand, dass wir ihn nicht einmal als einen ehrlichen Menschen einstufen können, geschweige denn ihm hohe Ränge zukommen zu lassen. Deswegen verdient diese Person keine weltlichen Positionen und erst recht nicht der Mahdī oder der Masīḥ (‘Īsā ﷺ) zu sein.

Al-Ḥamdulillāh, diese Broschüre wurde von unserem Imām Muḥammad Aḥmad verfasst, von seiner Nichte als Büchlein zusammengestellt und von Mufti Muhammad Yunus ins Deutsche übersetzt.

Wir bitten sie dieses Büchlein zu lesen, es unter den Menschen zu verteilen, und vor allem die Jugendlichen dazu anzuspornen es zu lesen, damit unsere Nachkommen vor dieser Fitnah bewahrt bleiben.

Wir bitten euch auch dieses Büchlein an unsere Qadiyani/Ahmaddiya-Freunde weiterzuleiten, damit sie die Wahrheit erkennen und keiner am

Tag der Auferstehung behaupten kann, von der Wahrheit nicht erfahren zu haben.

Jazākumullāhu Khairan wa aḥsanal-Jazā‘



Einführung

In dieser Broschüre werden einige Aussagen und Zitate von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani präsentiert, die eindeutig offenbaren, dass er zu lügen und bewusst die Unwahrheit zu sprechen pflegte.

Bevor wir diese Aussagen aufführen, werden wir im Folgenden die eigene Meinung von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani über das Lügen zitieren:

Die Fatwā von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani über das Lügen

Fatwā 1:

„Sobald sich herausstellt, dass jemand in einer Aussage gelogen hat, kann ihm auch in seinen anderen Aussagen nicht mehr geglaubt werden.“

(Rūḥānī Chazā'in 23:231; Jashmah Ma'rifat, S. 222)

Anmerkung: Hiervon lässt sich verstehen, dass nach der Meinung von Mirza Qadyani das Lügen in nur einer Sache ausreicht um eine Person als Lügner abzustempeln.

Fatwā 2:

„Nichts ist auf dieser Welt abscheulicher als das Lügen.“

(Rūḥānī Chazā'in 22:459; Ḥaqīqatul-Waḥy S. 27)

Fatwā 3:

„Jemand, der täglich über Gott lügt und wieder und wieder Sachen über Ihn erfindet und dann noch behauptet, dass es die Waḥy (Offenbarung) von Gott sei, die zu ihm herabgesandt wurde... solch ein bösertiger Mensch ist schlimmer als Hunde, Schweine und Affen. Wie ist es dann nur möglich, dass Gott ihm beisteht und hilft.“

(Rūḥānī Chazā'in 21:292; Barāhīne Ahmadiyyah; Teil 5, S. 124)

Fatwā 4:

„Ein Lügner ist nicht geringer als ein Murtadd (ein Abtrünniger, der den Islām verlassen hat).“

(Rūḥānī Chazā'in 17:56; Tuhfah Goolarwiyyah Dhamīmah S. 13)

Fatwā 5:

„Das Lügen und das Essen von Exkrementen sind gleich.“

(Rūḥānī Chazā'in 22:215; Ḥaqīqatul Waḥy S. 207)

Anmerkung: Dies sind Aussagen von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani selbst über das Lügen. Im Folgenden werden wir einige verlogenen Aussagen von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani zitieren. Somit können sie selbst entscheiden, ob Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani nach seinen eigenen Aussagen glaubwürdig war oder nicht!

Ebenso können sie entscheiden ob er die schlimmsten Sachen auf der Welt begangen hat oder nicht! Denn solch ein Mensch ist – nach seiner eigenen Aussage – schlimmer als Hunde, Affen und



Schweine! Und solch ein Mensch ist nicht geringer als ein Murtadd (Abtrünniger) und es ist als äße er Exkremente.

Lesen sie nun seine Aussagen und entscheiden sie selbst!



Seine Lügen über den edlen Qurʾān

Lüge 1:

„An jenem Tag sah ich im Kaschf (in einer göttlichen Erleuchtung), dass sich mein verstorbener Bruder Mirza Ghulam Qadir in meine Nähe setzte und mit lauter Stimme den edlen Qurʾān las. Während der Qurʾānrezitation las er auch die folgenden Worte:

إنا أنزلناه قريبا من القاديان

„Wahrlich wir haben ihn in der Nähe von Qadiyan herabgesandt.“¹

Als ich dies hörte fragte ich verwundert: „Steht auch der Name Qadiyan im Qurʾān?“ Da erwiderte er: „Siehe hier! Hier steht es!“ Als ich dann meinen Blick darauf warf, bemerkte ich, dass es wirklich im edlen Qurʾān auf einer rechten Seite in ca. der Mitte des Qurʾāns steht. So sagte ich in meinem Herzen: „Ja, das Wort Qadiyan kommt wirklich im edlen Qurʾān vor!“ Und ich sagte: „Die Namen von drei Stätten werden im Qurʾān mit Ehre erwähnt: Makkah, Madinah und Qadiyan.““

(Rūḥānī Chazāʾin 3:140; Izālah Awhām S. 40)

Anmerkung: Jeder, der den edlen Qurʾān liest, weiß, dass das Wort „Qadiyan“ nirgends im Qurʾān vorkommt. Nun sollte ihr euch bewusst sein, was dies bedeutet und wie Mirza Qadiyani selbst denjenigen nannte, der Lügen erfindet!

¹ Diese Worte befinden sich nicht im Qurʾān!



Lüge 2:

„Die Aussage des Allweisen und Allwissenden (Allāhs) im edlen Qurʾān: ‚Im Jahre 1857 werden meine Worte (d. h. der Qurʾān) zum Himmel emporgehoben‘, bedeutet, dass die Muslime den Qurʾān nicht mehr praktizieren werden.“

(Rūḥānī Chazāʾin 3:490; Izālah Awhām, Teil 2, S. 724 Ḥāschyah)

Anmerkung: Diese erfundene Lüge von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani ist nirgendwo im edlen Qurʾān zu finden.

Lüge 3:

„Es ist von allen Büchern der Propheten und auch vom Qurʾān zu verstehen, dass das Alter der Dunyā von Ādam ﷺ bis zum Ende der Welt siebentausend Jahre beträgt.“

(Rūḥānī Chazāʾin 20:207; Lecture Syalcot S. 6)

Anmerkung: Nur Allāh Taʾālā hat das Wissen von Qiyāmah und kein anderer. Dies ist in mehreren Stellen im Qurʾān erwähnt worden. Selbst in den Ḥdīṯen wurden lediglich Vorzeichen der Stunde erwähnt und keine genaue Jahresanzahl.

Lüge 4:

„Es war jedoch notwendig, dass die Voraussagen des edlen Qurʾāns und der Ḥadīṯe eintreten, in denen erwähnt wird, dass wenn der versprochenen Masīḥ (ʿĪsā ﷺ) kommen wird, die islamischen Gelehrten ihn belästigen und verletzen werden. Sie werden ihn zu einem Ungläubigen erklären, Fatwās bezüglich seiner Hinrichtung geben, ihn äußerst erniedrigen, ihn als Ungläubigen und als jemanden, der versucht die Dīn zu vernichten, ansehen.“

(Rūḥānī Chazāʾin 17:404; Peegham Ṣulḥ S. 18)



Anmerkung: Keine einzige von diesen erfundenen Behauptungen befindet sich im edlen Qurʾān.

Lüge 5:

„Mir wurde (von Gott) mitgeteilt, dass mein Erscheinen im Qurʾān und in den Ḥadīth^{en} vorhanden ist. Und genau ich bin mit dem Vers gemeint:

هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ

(Er ist es, der Seinen Gesandten entsandte...)

(*Rūḥānī Chazāʾin 19:113; Iʾjāze Aḥmadī S. 7*)

Anmerkung: Mit diesem Vers ist nach der Übereinstimmung der gesamten Ummah der Gesandte Allāhs Muḥammad ﷺ gemeint. Hiermit ist keineswegs Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani gemeint. Auf diese Weise pflegte Mirza Qadiyani über den edlen Qurʾān zu lügen und Verse auf sich selbst zu beziehen. Hiervon sind der Schwindel und das offenkundige Lügen von ihm eindeutig.

Lüge 6:

„Denn es wird eindeutig in Sūrah Taḥrīm erwähnt, dass manchen unter dieser Ummah den Namen „Maryam“ gegeben wurde. Wegen dem vollständigen Befolgen der Scharīʿah, wird in diese Maryam eine Seele von Gott Taʾālā gehaucht werden. Und nach diesem Einhauchen wird ein ʾĪsā von dieser Maryam geboren werden (und dieser ʾĪsā bin ich). Aus diesem Grunde hat Gott Taʾālā mich „ʾĪsā, der Sohn von Maryam“ genannt.“

(*Rūḥānī Chazāʾin 21:361; Dhamīmah Barāhīne Aḥmadiyya S. 189*)

Anmerkung: Wir fragen uns in welchem Vers in Sūrah Taḥrīm Angehörige dieser Ummah den Namen „Maryam“ erhalten haben? Und wer sind diese Angehörige? Dies ist nichts anderes als eine offenkundige

Lüge über den Qurʾān. Kein Mensch kann jemals solch einen Vers in Sūrah Taḥrīm vorzeigen.

Lüge 7:

„Sollte der Qurʾān mir nicht den Namen (ʿĪsā) bin Maryam gegeben habe, so bin ich ein Lügner.“

(Rūḥānī Chazāʾin 19:98; Tuḥfatun-Nadwah S. 6)

Anmerkung: Im edlen Qurʾān wurde nirgends einem Mirza Ghulam Aḥmad Qadiyani den Namen „bin Maryam“ gegeben. Aus diesem Grunde ist er ein großer Lügner und Erfinder.

Lüge 8:

„Im edlen Qurʾān – nein, vielmehr auch in der Torah – befindet sich die Botschaft, dass sich zurzeit des prophezeiten Masīḥ (ʿĪsā) eine Pest verbreitet sein wird. Vielmehr hat ʿĪsā ﷺ dies auch in der Injīl erwähnt.“

(Rūḥānī Chazāʾin 19:5; Kishtī Nūḥ S. 5)

Anmerkung: Diese Botschaft steht nirgendswo im edlen Qurʾān. Sollte sie dort stehen, so zeigt sie bitte!

Lüge 9:

„Es ist vom Qurʾān und auch von der Torah bewiesen, dass Ādam ﷺ als ein Zwilling entstanden ist.“

(Rūḥānī Chazāʾin 15:485; Dhamīmah Tiryāqul-Qulūb S. 160)

Anmerkung: Es ist unumstritten, dass der edle Ādam ﷺ der erste Mensch ist, der aus Erde erschaffen wurde und dass er keinen Zwilling Bruder oder eine Zwillingsschwester hatte.



Lüge 10:

„Es ist Teil des Glaubens der Muslime, dass am Ende der Zeit tausende Muslime die Eigenschaften der Juden besitzen werden. Auch im Qurʾān ist diese Vorhersage in mehreren Stellen vorhanden.“

(Rūḥānī Chazāʾin 15:485; Kishtī Nūḥ S. 160)

Lüge 11:

„Der edle Qurʾān ist das Buch Gottes und die Worte meines Mundes.“

(Rūḥānī Chazāʾin 22:87; Ḥaqīqatul-Waḥy S. 84)

Anmerkung: Dies ist nicht nur eine Lüge über den edlen Qurʾān, sondern auch eine Demütigung des edlen Qurʾāns.

Lüge 12:

„Überall wo das Wort „Tawaffā“ im Qurʾān vorkommt, ist damit „der Tod“ gemeint.“

(Rūḥānī Chazāʾin 22:87; Ḥaqīqatul-Waḥy S. 84)

Anmerkung: Dies ist eine eindeutige Lüge von Mirza Qadiyani. Es gibt viele Stellen im Qurʾān, in denen das Wort „Tawaffā“ ganz sicher nicht „Tod“ bedeutet und bedeuten kann, wie beispielsweise die folgende Stelle:

وَهُوَ الَّذِي يَتَوَفَّاكُمْ بِاللَّيْلِ (Und Er ist es, Der eure Seelen in der Nacht abrufft).

Seine Lügen über die edlen Ḥadīthe

Lüge 1:

„Der edle Prophet ﷺ wurde einst gefragt, wann Qiyāmah stattfinden wird! Er antwortete: ‚In hundert Jahren von dem heutigen Datum wird Qiyāmah auf alle Menschen eintreten!‘“

(*Rūḥānī Chazā'in 3:227; Izālah Awhām S. 127*)

Anmerkung: Dieses Ḥadīth kann in keinem Ḥadīth-Werk gefunden werden, weder als ein authentisches Ḥadīth, noch als ein schwaches Ḥadīth. Wir bitten Allāh um Bewahrung! Dies ist eine große Lüge über den Gesandten Allāhs ﷺ. Und wer über den Gesandten Allāhs ﷺ lügt, soll seinen Platz in Jahannam einnehmen (wie es in einem Ḥadīth vorkommt).

Lüge 2:

„Einst wurde der edle Prophet (Muḥammad) ﷺ über die Propheten der anderen Länder gefragt. Da sprach er: ‚In jedem Land gab es Propheten von Gott Ta‘ālā.‘ Er sagte auch: *كَانَ فِي الْهِنْدِ نَبِيًّا أَسْوَدَ اللَّوْنِ اسْمُهُ كَاهِنًا*. (In Indien gab es einen Propheten, der dunkelheutig war. Sein Name war Kāhin.)‘ Hiermit meinte er Kanhaiya, der auch Krishna¹ genannt wird.

(*Rūḥānī Chazā'in 23:382; Jashmah Ma'rifat S. 11*)

Anmerkung: Dies ist eine gewaltige Lüge über den edlen Propheten ﷺ. Nicht einmal in einer schwachen oder unauthentischen Überlieferung

¹ Krishna ist die achte Inkarnation des Gottes Vishnu bei den Hindus. Sie sehen Krishna als einen eigenen Gott mit eigenen göttlichen Wahrheiten an.



wird dies überliefert. Diese Aussage kann in keinem einzigen Ḥadīth-Werk gefunden werden. Sollte es existieren, bitte her damit!

Lüge 3:

„Der edle Qur’ān und die authentischen Ḥadīth geben uns auf authentischste Weise die frohe Botschaft, dass jemand ähnliches wie ibn Maryam (‘Īsā ﷺ) und auch weitere Ähnliche kommen werden!“
(*Rūḥānī Chazā’in 3:314; Izālah Awhām S. 214*)

Lüge 4:

„Wird es etwa in den Ḥadīthen nicht erwähnt, dass ein ähnlicher wie ibn Maryam (‘Īsā ﷺ) in dieser Ummah kommen wird? Nachdem nun der Qur’ān den Masīḥ ibn Maryam für tot erklärt und zugleich die Ḥadīth einen Ähnlichen wie Ibn Maryam versprechen, wie können dann noch Einwände bestehen (dass ich dieser Ähnliche bin)?!“
(*Rūḥānī Chazā’in 3:388; Izālah Awhām S. 536*)

Anmerkung: „Jemand ähnliches wie ‘Īsā ﷺ“ wird weder im edlen Qur’ān, noch in den Ḥadīthen erwähnt. (Dies ist nichts anderes als eine Erfindung von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani um sich selbst als Ibn Maryam zu bezeichnen.)

Lüge 5:

„In den authentischen Ḥadīthen wird erwähnt, dass dieser versprochene Masīḥ zu Beginn eines Jahrhunderts erscheinen wird und dass er der Mujaddid (der Reformier) des vierzehnten Jahrhunderts sein wird!“
(*Rūḥānī Chazā’in 21:359; Barāhīne Aḥmadiyya, Teil 5, Dhamīmah S. 188*)



Anmerkung: Von seiner Aussage „in den Ḥadīth^{en} wird erwähnt“ ist zu verstehen, dass dies in mehreren Ḥadīth^{en} vorzufinden ist. Fakt ist jedoch, dass es in der gesamten Ḥadīth-Sammlung – nicht einmal in den aller unauthentischsten Ḥadīth^{en} – nirgends erwähnt wird, dass der edle Prophet ﷺ das Kommen des versprochenen Masīḥ (‘Īsā ﷺ) im **vierzehnten Jahrhundert** prophezeite.

Hinweis: Jedem Qadiyani (Ahmadiyya-Anhänger) wird von klein auf beigebracht, dass der Mahdī laut den Ḥadīth^{en} im vierzehnten Jahrhundert erscheinen wird. Dies wird ihnen ununterbrochen eingepaukt. Jedoch gibt es kein einziges Ḥadīth, das dies besagt. Die Qadiyanis sollten sich daher ernsthaft Sorgen um ihre Āchirah machen!

Lüge 6:

„In den Büchern der früheren Propheten und in den prophetischen Ḥadīth^{en} ist niedergeschrieben, dass wenn der Masīḥ Mau‘ūd (der prophezeite Messias) kommen wird, sich das spirituelle Licht so sehr verbreiten wird, dass auch Frauen göttliche Eingebungen erhalten werden, unerwachsene Kinder wie Propheten sein werden, und die normalen Menschen mit Jibrīl (ﷺ) sprechen werden!“

(*Rūḥānī Chazā’in 13:475; Dharūratul-Īmān S. 5*)

Anmerkung: Neben dem Lügen über die Aussagen des Gesandten Allāhs ﷺ ist diese Aussage auch eine Lüge über die Bücher der edlen Propheten ﷺ.

Lüge 7:

„Es ist in diesem Buchārī auf Seite 1080 das folgende Ḥadīth vorhanden: وهذا الكتاب الذي هدى الله به رسولكم فخذوا به تهتدوا (Euer Prophet hat durch diesen

Qur'ān die Rechtleitung erhalten. Macht ihn daher auch zu eurem Rechtleiter, damit ihr Rechtleitung erlangt!). Danach wird in Buchārī das Ḥadīth erwähnt: *حسبنا كتاب الله، ما كان من شرط ليس في كتاب الله فهو باطل، قضاء الله أحق*. Siehe die Seiten 290, 377, 348.“

(Rūḥānī Chazā'in 3:610; Izālah Awhām S. 510)

Anmerkung: In der gesamten Ḥadīth-Sammlung werden nirgends diese Worte in einem Ḥadīth erwähnt, geschweige denn in diesen Seiten von Ṣaḥīḥ Buchārī.

Lüge 8:

„Sollte man den Ḥadīthen Glaubwürdigkeit schenken, so sollte man zuallererst die Ḥadīthe praktizieren, die, was die Authentizität und Gewissheit angeht, viel stärker als das erwähnte Ḥadīth sind. Zum Beispiel die Ḥadīthe in Ṣaḥīḥ Buchārī, in denen über die Kalifen am Ende der Zeit berichtet wird. Vor allem der Kalif, über den in Buchārī steht, dass eine Stimme vom Himmel gehört werden wird und über ihn sagen wird: *هَذَا خَلِيفَةُ اللَّهِ الْمَهْدِي* (Dies ist der Kalīf Allāhs – Mahdī!). Denkt nun nach, wie authentisch und besonders dieses Ḥadīth nur ist, da es in dem Buch steht, welches das authentischste Buch nach dem Buche Allāhs ist.“

(Rūḥānī Chazā'in 6:337; Schahādatul-Qur'ān S. 41)

Anmerkung: Es ist unumstritten, dass es dieses Ḥadīth in Ṣaḥīḥ Buchārī nicht gibt.

Lüge 9:

„Bezüglich manchen Vorhersagen gab der edle Prophet ﷺ selbst zu, dass er einen Fehler beging, was das richtige Verstehen von ihnen angeht.“

(*Rūḥānī Chazā'in 6:337; Schahādatul-Qur'ān S. 41*)

Anmerkung: Innā lillāhi wa innā ilayhi Rāji'ūn. Was für eine gewaltige Lüge und Verleumdung des Gesandten Allāhs ﷺ.

Lüge 10:

„Der edle Qur'ān und das Buch, welches das authentischste Buch nach dem Buche Allāhs ist (d. h. Ṣaḥīḥ Buchārī), haben eindeutig bezeugt, dass der edle 'Īsā عليه السلام gestorben ist. Und dieses Zeugnis hat Imām Buchārī رحمه الله nicht als einziger abgegeben. Vielmehr glaubten auch Imām ibn Ḥazam رحمه الله und Imām Mālik رحمه الله an das Versterben von 'Īsā عليه السلام. Und ihr Glaube daran bedeutet, dass alle großen Gelehrten dieser Ummah daran glaubten.“

(*Rūḥānī Chazā'in 14:269; Ayyāmus-Ṣulḥ S. 41*)

Lüge 11:

„Die Wahrheit ist jedoch, dass kein Mahdī von den Kindern Fāṭimahs رضيها الله عنها kommen wird. Alle diesbezüglichen Ḥadīthe sind erfunden und erlogen!“

(*Rūḥānī Chazā'in 14:193; Kashful-Ghaṭā' S. 13*)

Seine Lügen über die Propheten

Lüge 1:

„Es ist kein Prophet auf diese Welt gekommen, der keinen Fehler bezüglich der Interpretation einer seiner Vorhersagen machte!“

(Rūḥānī Chazā'in 21:247; Dhamīmah Barāhīne Ahmadiyya S. 86)

Anmerkung: Anstatt sich selbst zu schämen, da sich all seine Vorhersagen als verlogen herausstellten, deckte er seine Verlogenheit ab, indem er behauptete: Sollte sich meine Vorhersage als verlogen herausstellen, so stellten sich die Vorhersagen der früheren Propheten ebenfalls als verlogen heraus! Na'ūdhu billāh.

Lüge 2:

„Oh meine Lieben, ihr erlebt die Zeit mit, über die alle Propheten frohe Botschaften verkündeten! Und ihr habt ihn – den Masīḥ Mau'ūd (den prophezeiten Messias) – gesehen. Viele Propheten wünschten sich ihn sehen zu dürfen!“

(Rūḥānī Chazā'in 17:442; Arba'in Nr.4, S. 13)

Anmerkung: Dies scheint die Sondermeldung der heutigen Zeit zu sein! Man sollte einen Qadiyani (Ahmadiyya) fragen und dabei das Bild von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani vor ihn legen: „Ist es möglich, dass die Propheten sich wünschen würden solch einen Menschen zu sehen?!“

Lüge 3:

„Unser Prophet ﷺ hat wie die anderen Propheten das äußere Wissen nicht von einem Lehrer erlernt. Jedoch saßen der edle 'Īsā عليه السلام und der edle Mūsā عليه السلام in Qur'anschulen. Und der noble 'Īsā عليه السلام erlernte die



gesamte Taurāh von einem jüdischen Lehrer. Der noch Kommende (Prophet) wurde Mahdī (der Rechtgeleitete) genannt, um darauf zu deuten, dass dieser Zukünftige (Prophet) das Wissen von Dīn nur von Gott erlernen wird. Er wird nicht ein Schüler von irgendeinem Lehrer im Qurʾān und Ḥadīth sein. Daher schwöre ich und sage, dass genau dies meine Lage ist. Keiner kann beweisen, dass ich auch nur eine Unterrichtsstunde von irgendeinem Menschen in Qurʾān, Ḥadīth oder Tafsīr erhalten habe oder dass ich jemals Schüler von irgendeinem Mufassir (Tafsirgelehrten) oder Muḥaddīth (Ḥadīthgelehrten) war.“
(*Rūḥānī Chazāʾin* 14:394; *Ayyām Ṣulḥ* S. 147)

Anmerkung: Dies ist eine gewaltige Lüge und Verleumdung des edlen ʿĪsā ﷺ und des edlen Mūsā ﷺ, denn kein Prophet hatte einen Lehrer.

Lüge 4:

„Das Erkennungsmerkmal von Masīḥ Mauʿūd (dem prophezeiten Messias) werden zwei gelbe Gewänder sein, mit denen er herabkommen wird, während er sich auf die Schultern von zwei Engeln mit seinen Händen stützt. Genau dies sind die zwei gelben Gewänder, die mit meinem körperlichen Zustand verbunden wurden. Nach der Übereinstimmung aller Propheten ist die Bedeutung von „einem gelben Gewand“ eine Krankheit. Und zwei gelbe Gewänder bedeuten zwei Krankheiten, die sich über zwei Bereiche des Körpers erstrecken. Und auch mir hat Gott Taʿālā verdeutlicht, dass zwei gelbe Gewänder zwei Krankheiten bedeuten. Und das Versprechen von Gott Taʿālā musste in Erfüllung gehen.“

(*Rūḥānī Chazāʾin* 22:320; *Ḥaqīqatul-Waḥy* S. 307)

Anmerkung: Kein einziger Prophet hat zwei gelbe Gewänder mit zwei Krankheiten interpretiert. Dies ist eine eindeutige Lüge über die Propheten!



Lüge 5:

„Alle Propheten – vom ersten bis heute – haben über mein Erscheinen berichtet!“

(*Rūḥānī Chazā'in 20:64; Taḥkiratus-Schahādatayn S. 62*)

Anmerkung: Kein einziger Prophet hat das Kommen von einem Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani prophezeit. Was für eine eindeutige Lüge über die Propheten!

Lüge 6:

„Die Historiker wissen, dass elf Jungs im Hause des edlen Propheten ﷺ auf die Welt kamen und dass alle verstorben sind.“

(*Rūḥānī Chazā'in 23:299; Jashmah Ma'rifat S. 286*)“

Lüge 7:

„Seht! Unser Prophet ﷺ hatte zwölf Töchter! Er beklagte sich niemals, wieso er keinen Sohn habe!“

(*Malfūzāt, Teil 3, S. 372*)

Anmerkung: Jeder Historiker weiß, dass unser Prophet ﷺ nicht elf Söhne und auch nicht zwölf Töchter hatte! Dies ist eine freie Erfindung von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani.

Lüge 8:

„Gott ließ ihn (d. h. 'Īsā عليه السلام) jedoch nach seiner Geburt nicht alleine. Er hatte einige vollbürtige Brüder und Schwestern von der gleichen Mutter!“

(*Rūḥānī Chazā'in 21:262; Dhamīmah Barāhīne Ahmadiyyah, Teil 5, S. 100*)



Anmerkung: Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani verlässt hier den Glauben des Qur'āns über die Reinheit von Maryam عليها السلام und adoptiert anstatt dessen den Glauben der Juden.

Lüge 9:

„In manchen Vorhersagen wurde unser Prophet ﷺ (von Allāh) als Gott gerufen!“

(Rūḥānī Chazā'in 22:66; Ḥaqīqatul-Waḥy S. 63)

Anmerkung: Wir bitten Allāh um Schutz! Solch eine schmutzige und gewaltige Lüge über unseren Propheten ﷺ, die alle Lügen über ihn übertrumpft.

Lüge 10:

„Ich habe den Namen von jedem einzelnen Propheten erhalten. Ich habe auch den Namen des Propheten Krishna erhalten, der in Indien erschienen ist und auch Ruddar Goopal (der Tod-Gebende und der Versorger) genannt wird. Die Arya-Gruppe erwartet das Kommen von Krishna zu dieser Zeit. Genau ich bin dieser Krishna. Dies behaupte ich selbst nicht. Vielmehr hat mir dies Gott wieder und wieder offenbart. Gott sagt zu mir: ‚Du, ja genau du, bist der Krishna, der am Ende der Zeit kommen wird! Der König der Arya-Gruppe.‘“

(Rūḥānī Chazā'in 22:521, 522; Ḥaqīqatul-Waḥy S. 86)

Anmerkung: Dies ist eine gewaltige Lüge über Allāh Ta'ālā. Ebenso ist es ein misslungener Versuch sein Ziel zu erreichen. Zusammen mit dem Lügen über Allāh, versucht Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani an dieser Stelle selbst Hindu zu werden um die Hindus für sich zu gewinnen.



Lüge 11:

„In der Bibel steht, dass einst vierhundert Propheten der Banū Isrāʿīl den Sieg eines Königs vorhersagten und sich darauf ihre Vorhersage als falsch herausstellte. Jedoch gibt es in meinen Vorhersagen keinen Offenbarungsfehler.“

(Majmūʿah Ishtihārāt 1:169; Ishtihār Ḥaqqānī Taqrīr bar Wafāt Bashīr Tablīgh Risālat, Teil 1, S. 127)

Anmerkung: Dies steht nicht in der Torah. In der Torah steht, dass diese Menschen Priester waren (und nicht Propheten). Und wieder lügt Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani über die Propheten um seine verlogenen Vorhersagen zu verdecken.

Lüge 12:

„Die Stufe des Masīḥ (ʿĪsā ﷺ) und meine Stufe könnte man metaphorisch „die Sohnschaft“ nennen. Auf gleiche Weise ist diese Stufe (die mir gegeben wurde) solch eine erhabene Stufe, dass die früheren Propheten die Erscheinung der Person mit dieser Stufe (d. h. Mirza Ghulam Qadiyani) metaphorisch als das Erscheinen Gottes erklärt haben. Sie haben auch sein Kommen als das Kommen von Gott erklärt!“

(Rūḥānī Chazāʿin 3:64; Taudīḥ Marām S. 26)

Lüge 13:

„Die Person (d. h. Mirza Ghulam Qadiyani), die alle Propheten von Beginn der Dunyā bis zum edlen Propheten (Muḥammad ﷺ) ehrten... die Person, die als der prophezeite Messias beschrieben wurde, ist keine übliche Person! Vielmehr wurde seine Ehre in den Büchern Gottes der Ehre der Propheten ﷺ gleichgestellt!“

(*Rūḥānī Chazā'in 17:369; Arba'in Nr. 2, S. 22*)

Anmerkung: Was für eine gewaltige Lüge dies über die Propheten ﷺ ist. Die Lüge Nr. 12 ist sogar eine unvergleichliche Behauptung von Schirk!

Lüge 14:

„Der edle Masīḥ ﷺ war zusammen mit seinem Vater für zweiundzwanzig Jahre als Zimmermann tätig. Und die Tätigkeit eines Zimmermannes ist eine Tätigkeit, in der man lernt neue Sachen zu erfinden und wodurch auch das Gehirn scharf wird, da man die unterschiedlichsten Sachen herstellen muss.“

(*Rūḥānī Chazā'in 3:255; Ḥāschiyah Izālah Awhām S. 303*)

Anmerkung: Seine Behauptung 'Īsā ﷺ hätte einen Vater widerspricht den eindeutigen Lehren des edlen Qur'āns. Und die prophetischen Wunder von 'Īsā ﷺ seiner Fähigkeit des Zimmerns und Schreinerns zuzuschreiben, ist ein Leugnen seiner im Qur'ān erwähnten Wunder.



Seine Lügen über die Şahābah, Muḥaddiṭhīn und Awliyā'

Lüge 1:

„Die göttlichen Eingebungen (Kaschf) der früheren Awliyā' (Frommen) haben ein definitives Siegel darauf verpasst, dass er (der versprochene Masīḥ) zu Beginn des vierzehnten Jahrhunderts erscheinen wird und das er aus Punjab kommen wird!“

(Rūḥānī Chazā'in 17:371; Arba'īn, Nr. 2, S. 23)

Anmerkung: Dies ist eine große Lüge über die Awliyā'. Kein Waliyy hat jemals so etwas geäußert.

Lüge 2:

„Nach ihm (Muḥammad ﷺ) hat kein einziger Mujtahid und anerkannter Imām (Großgelehrter) behauptet, dass der edle 'Īsā am Leben wäre!“

(Rūḥānī Chazā'in 17:92; Tuḥfah Goolarwiyyah)

Anmerkung: Die Realität ist jedoch, dass die Mujahidīn von allen Zeiten daran glaubten, dass 'Īsā ﷺ am Leben ist.

Lüge 3:

„Viele göttliche Eingebungen der frommen Vorfahren haben das Kommen des Masīḥs zu Beginn des vierzehnten Jahrhunderts vorhergesagt. Dies war auch die Meinung von Schāh Waliyyullāh Muḥaddiṭh Dehlawī *quddisa sirruhū*.

(Rūḥānī Chazā'in 17:371; Arba'īn, Nr. 2, S. 23)



Anmerkung: Schāh Waliyyullāh hat dies in keinem seiner Bücher geschrieben. Dies schreibt Mirza Qadiyani ihm von sich aus zu, ohne dass er jemals so etwas gesagt hätte.

Lüge 4:

„Imām Muḥammad Ismā‘īl (ﷺ) hat in seinem Şaḥīḥ Buchārī über den erwarteten Masīḥ nur „إِمَامُكُمْ مِنْكُمْ“ (Und euer Imām wird von euch sein) geschrieben und blieb dann leise. Davon ist eindeutig bewiesen, dass die Meinung von Ismā‘īl Buchārī (ﷺ) ganz sicher nicht war, dass Masīḥ ibn Maryam vom Himmel herabkommen wird!“

(Rūḥānī Chazā'in 3:153; Izālah Awhām S. 97)

Anmerkung: Was für eine Lüge über Imām Buchārī (ﷺ) und über seinen Glauben.

Lüge 5:

„Wobei die meisten Gelehrten des dreizehnten Jahrhunderts das vierzehnte Jahrhundert für sein Erscheinen (von Masīḥ ﷺ) festlegten. Manche von ihnen haben sogar zu ihren Schülern gesagt, dass sie ihm „Assālamu ‘Alaykum“ ausrichten sollen, wenn sie ihn im vierzehnten Jahrhundert zu sehen bekommen werden. Schāh Waliyyullāh – der Anführer der Ḥadīṭh-Experten – ist einer von ihnen.“

(Rūḥānī Chazā'in 3:179; Izālah Awhām, S. 155)

Anmerkung: Eine eindeutige Lüge über Schāh Waliyyullāh (ﷺ).

Weitere Lügen von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani

Lüge 1:

„Die Zeit ist nahe, dass ihr umherschauen werdet um einen Hindu zu sehen, jedoch werdet ihr keinen einzigen Hindu zu sehen bekommen!“
(*Rūḥānī Chazā'in 3:119; Izālah Awhām S. 32*)

Anmerkung: Zur heutigen Zeit gibt es nicht nur in Indien, sondern auf der gesamten Welt unzählige Hindus. Daher ist diese Vorhersage falsch.

Lüge 2:

وَأُعْطِيتُ صِفَةَ الْإِفْنَاءِ وَالْإِحْيَاءِ

Übersetzung: „Und mir wurde die Fähigkeit gegeben das Leben (von anderen) zu nehmen und Leben zu geben.“

(*Rūḥānī Chazā'in 55, 56; Chuṭbāt Ilhāmiyyah, S. 22*)

Anmerkung: Diese Behauptung ist nichts weiters als eine Dummheit. Bis heute hat er keinen Menschen am Leben halten können. Mirza Qadiyani versprach das Versterben von vielen Menschen innerhalb einer bestimmten Frist. Jedoch verstarben diese Menschen nicht innerhalb dieser Frist, wie z. B. der Ehemann von Muḥammadī Begum.

Lüge 3:

„Qadiyan ist deswegen vor der Pest bewahrt, da der Gesandte Gottes und Sein Auserwählter in Qadiyan war. Vielmehr ist bis heute jede

Person, die von der Pest erkrankt nach Qadiyan kam, wieder gesund geworden!“

(*Rūḥānī Chazā'in 18:226; Daf'ul-Balā', S. 5*)

Anmerkung: Von dieser Aussage ist eindeutig, dass die Pest weder in Qadiyan eintrat noch eintreten wird. Fakt ist jedoch das Gegenteil. Mirza Ghulam Qadiyani gesteht selbst zu, dass die Pest in Qadiyan eintrat:

1. „Einst herrschte solch eine starke Pest in Qadiyan...“
(*Rūḥānī Chazā'in 22:244; Ḥaqīqatul-Wahy S. 232*)
2. „In den Tagen der Pest, als die Pest in Qadiyan seinen Höhepunkt erreichte, wurde mein Sohn Scharīf Ahmad krank...“
(*Rūḥānī Chazā'in 22:87; Ḥaqīqatul-Wahy S. 84*)

Daher ist seine Aussage, dass die Pest niemals in Qadiyan eintreten kann, eine große Lüge, die auch nicht interpretiert werden kann.

Lüge 4:

„Und Gott hat für meine Wahrhaftigkeit das Zeichen gezeigt, dass jeder der gegen mich in einer Mubāhalah (gegenseitigen Verfluchung) auftrat, vernichtet wurde.“

(*Rūḥānī Chazā'in 23:332-333; Jashmah Ma'rifat S. 318*)

Anmerkung: Die Geschichte beweist, dass keiner von ihnen danach vernichtet wurde. Vielmehr ist Mirza Qadiyani selbst in der Lebzeit von einigen von ihnen verstorben/vernichtet worden.

Lüge 5:

وَقَدْ سَوَّوْنِي بِكُلِّ سَبِّ فَمَا رَدَدْتُ عَلَيْهِمْ جَوَابَهُمْ



Übersetzung: „Sie haben mich auf jede Art beschimpft und beleidigt. Ich habe ihnen jedoch nicht geantwortet!“
(*Rūḥānī Chazā'in 19:236; Mawāhibur-Raḥmān S. 18*)

Anmerkung: Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani hat seine Gegner auf das Übelste beleidigt und beschimpft. Es ist eine große Lüge, dass er dies nicht tat.



Die grenzenlose Schamlosigkeit von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani

Sie haben in den vergangenen Seiten die unzähligen Lügen und Erfindungen von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani gelesen. Nachdem er so viele Lügen und falsche Sachen äußert, hat er sogar noch die Dreistigkeit das Folgende zu äußern:

„Ich spreche nicht die Worte der Menschen dieser Erde, denn ich komme nicht von dieser Erde. Ich spreche nur das, was Gott mir in meinen Mund legt!“

(Rūḥānī Chazā'in 23:485; Peegham Şulḥ S. 47)



Die Fatwā

von Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani über einen Lügner und Erfinder

Fatwā 1:

„Es ist von den eindeutigen Textstellen des Qur’āns bewiesen, dass solch ein Lügner schon in der Dunyā seine Strafe erhält. Gott, der Mächtige und der Reiche an Ehrgefühl, lässt solch eine Person nicht in Frieden. Sein Ehrgefühl zertrümmert und vernichtet solch eine Person nach kurzer Zeit.“

(Rūḥānī Chazā’in 11:49; Risālah Dawat Qawm S. 49)

Fatwā 2:

„Nach gründlicher und vollständiger Recherche sagen wir, dass solche Lügen und Erfindungen nicht lange erhalten bleiben. Und das Buche Gottes bezeugt eindeutig, dass Gott Ta’ālā solch einen Lügner schnell vernichtet.“

(Rūḥānī Chazā’in 11:63; Risālah Dawat Qawm S. 63)

Anmerkung: Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani hat in diesen Aussagen die Strafe eines Lügners und Erfinders selbst erwähnt. Und genau so ist es auch mit Mirza Ghulam Ahmad Qadiyani geschehen. Er konnte nie in Frieden leben. Zugleich wurde er auch vernichtet und (von Gott) zertrümmert.







Nur-ul-Ilm
das Licht des Wissens

Nur-ul-Ilm e.V. ist eine freie, unabhängige, gemeinnützige und mildtätige Bildungsorganisation der Muslime, die 2019 mit dem Ziel gegründet wurde, Bildungsprojekte in Deutschland, Europa und bedürftigen muslimischen Ländern zu unterstützen. Wir gründen und unterhalten islamische Schulen, und übersetzen und verlegen islamische Literatur.

Bitte Überweisen Sie Ihre Spenden auf unser unten stehendes Konto in Deutschland.
Wenn Sie Hilfe benötigen, können Sie uns gerne kontaktieren.

Nur-ul-Ilm das Licht des Wissens e.V.
Rudolf-Diesel-Str. 18,
78576 Emmingen-Liptingen, Germany
Tel +49 (7465) 3119926
Fax +49 (7465) 3119928

Bank Kreissparkasse Tuttlingen
IBAN DE13 6435 0070 0008 5946 73
BIC SOLADES1TUT BLZ 643 500 70



1. Originalauflage / 1. deutsche Auflage 2024;
© Nur-ul-Ilm das Licht des Wissens e.V.,
Emmingen-Liptingen 2024

info@nur-ul-ilm.de
www.nur-ul-ilm.de